Zukunftsplan
Zukunft.Essen.Innenstadt

















Maßnahmenübersicht und Legende

Handlungsfeld „Grün“

1. Potenzialanalyse „Resiliente Innenstadt“
2. **Grün-blaues Innenstadtband ***
3. **Grüner Innenstadtring ***
4. **Qualifizierung der Innenstadteingänge ***
5. **Willy-Brandt-Platz ***
6. **Viehofer Platz ***
7. **Burgplatz/Dominsel ***
8. **Kopstadtplatz ***
9. **Marktkirchenumfeld, Flachsmarkt und Kornmarkt ***
10. Innenstadtfonds: Qualifizierung öffentlicher Raum
11. Potenzialanalyse „Ruhender Verkehr“
12. **Rottstraße/Kreuzeskirchstraße ***
13. **Theaterplatz/I., II. und III. Hagen ***
14. City-Logistik-Konzept
15. **Modellprojekt Mobility Hub ***
16. **Nord-Süd-Fahrradhauptroute Innenstadt ***
17. Kostenfreie, wettergeschützte Fahrradabstellanlagen

Handlungsfeld „Durchmischt“

18. Potenzialanalyse „Dachnutzungen in der Innenstadt“
19. Vielnutzungsraum, „Pop-Up-Raum“
20. Vielnutzungsstudie „Neue Nutzungen für die Innenstadt“
21. Innenstadtbüro und Quartiersmanagement
22. Innenstadtfonds: Temporäre Formate zur Bespielung
23. Verfügungsfonds 50:50
24. Hof- und Fassadenprogramm
25. Potenzialanalyse „Wohnen in der Innenstadt“
26. Mikro - Bauausstellung mit experimentellen Wohnformen

Handlungsfeld „Gemeinschaftlich“

27. Stadtteil- und Begegnungszentrum
28. LED-Anzeigetafeln
29. Fotospot mit Schriftzug ESSEN
30. Raum für Jugendliche
31. Sport- und Bewegungsangebote in der Innenstadt
32. Lichtkonzept Innenstadt
33. Betreute Aufenthaltsfläche Hoffnungstraße
34. Innenstadtfonds: Wettbewerb für bürgerschaftliche Projekte
35. Jährliche Innenstadtkonferenz
36. Eigentümer-Forum
37. Innenstadtbeirat
38. Kommunikationsstrategie und -plattform
39. Evaluation „Zukunft.Essen.Innenstadt“

***im Plan verortete Maßnahmen**

Verortung Maßnahme · Untersuchungsgebiet · Baukanten · Grün-Blaues-Innenstadtband · Nord-Süd Fahrradhauptroute · Platzaufwertungen · Platzräume · Grünräume · Grüner Innenstadtring · Hauptgeschäftsstraßen · Aufwertung Straßenraum

Visualisierungen 2,3,6,8,12,13: WILLNER VISUALISIERUNG / RHA

Integriertes Entwicklungskonzept Zukunft.Essen.Innenstadt

Die Essener Innenstadt erfindet sich neu. Sie ist wirtschaftlicher, politischer und kultureller Mittelpunkt sowie Einkaufs-, Wohn- und Arbeitsort. Gleichzeitig hat sich ihr Bild in den letzten Jahren stark verändert: Der Strukturwandel im Einzelhandel, zunehmender Online-Handel und sinkende Besucherzahlen prägen die Innenstadt. Leerstände, fehlende Ausstattung öffentlicher Räume und die Auswirkungen des Klimawandels – wie steigende Temperaturen und fehlende Grünflächen – mindern die Aufenthaltsqualität. Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) bietet einen Zukunftsplan, um diese Herausforderungen anzugehen. Im Prozess „Zukunft.Essen.Innenstadt" wurde mit einem Leitbild für die Innenstadt zuerst eine Vision für 2040 entwickelt, die durch das IEK mit konkreten Umsetzungsschritten ergänzt wird. Die vielfältigen Maßnahmen des IEK sollen eine Neupositionierung der Innenstadt innerhalb der Gesamtstadt und der Metropole Ruhr ermöglichen.

Das IEK wurde in einem dialogorientierten Prozess gemeinsam mit verschiedenen Akteurinnen*Akteuren erarbeitet. Zwischen November 2023 und Oktober 2024 wurden verschiedene Beteiligungsformate durchgeführt wie beispielsweise eine mehrwöchige Online-Beteiligung, eine öffentliche Abendveranstaltung, zielgruppenspezifische Formate wie ein Kinder- und Jugendworkshop oder eine Seniorenbeteiligung, die Beteiligung politischer Akteurinnen*Akteure sowie verschiedene fachliche Workshops. Im Beteiligungsprozess konnten rund 400 Ideen und Anregungen gesammelt werden. Neben einer fachlichen Sortierung und Ausarbeitung wurden die Maßnahmen durch die zuständigen Fachämter geprüft. Die Maßnahmenvorschläge wurden nach Kriterien wie Umsetzbarkeit, Förderfähigkeit und Zeitrahmen geprüft und zu 39 abgestimmten Maßnahmen verdichtet.

Handlungsfeld „Grün"

1. Potenzialanalyse „Resiliente Innenstadt"

Angesichts der Klimawandelfolgen, wie Hitze und Starkregen, soll die klimaresiliente Transformation der Essener Innenstadt erfolgen. Basierend auf der Klimaanalyse 2022 sollen Potenzialflächen für Begrünung und blaue Infrastruktur untersucht werden. Die Analyse betrachtet Themen wie Grünversorgung, Verschattung, Wassermanagement und Nutzungskonflikte.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2027 – 2028

2. Grün-blaues Innenstadtband

Die Maßnahme zielt auf die planerische Konkretisierung und bauliche Umsetzung der Aufwertung der Haupteinkaufsstraßen (Kettwiger Straße, Viehhofer Straße). Durch die Integration grüner und blauer Elemente (beispielsweise Baumreihen, Blühstreifen, Pflanzbeete, Wasserelemente, Wasserspiele, Bachläufe, Wassertische) sollen die nördlichen und südlichen Innenstadtbereiche miteinander vernetzt werden.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2025 – 2029

3. Grüner Innenstadtring

Die Essener Innenstadt soll durch den „Grünen Innenstadtring" nachhaltig transformiert werden, um die Lebensqualität zu erhöhen. Der Innenstadtring, heute eine Barriere für den Rad- und Fußverkehr, soll neu geordnet und mit grünen Flächen sowie sicheren Verkehrswegen (Veloring, Busspuren, breite Fußwege) ausgestattet werden.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

4. Qualifizierung der Innenstadteingänge

Die Stadteingänge sollen durch eine freiraumplanerische Aufwertung und Neugestaltung zu einladenden Willkommensorten werden. Dabei werden Ankommenssituationen berücksichtigt. Eine Integration von beispielsweise Kunst im öffentlichen Raum ist denkbar.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2026 – 2027

5. Willy-Brandt-Platz

Der Willy-Brandt-Platz soll im Zuge der baulichen Veränderungen durch den „Königshof" und das Eickhaus mit Fokus auf Grün- und Sitzelemente, Außengastronomie und optimierte Wegebeziehungen aufgewertet und als attraktiver Eingang zur Innenstadt gestaltet werden.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

6. Viehofer Platz

Die Neugestaltung des Viehofer Platzes als nördliches Eingangstor zur Innenstadt soll die Identität des Platzes stärken. Die Verbindung zwischen dem Nordviertel, der Universität Duisburg-Essen und der Viehofer Straße soll gefördert sowie fußgängerfreundlicher gestaltet werden.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2029 – 2032

7. Burgplatz/Dominsel

Der Burgplatz und die Dominsel sollen durch eine Neugestaltung mit Fokus auf die Treppenanlage von der Kettwiger Straße aufgewertet werden. Die Planung soll bereits gesammelte Ideen wie mehr Begrünung, einen Klostergarten, Außengastronomie und die Entwicklung des Platzes als Kulturort berücksichtigen.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

8. Kopstadtplatz

Der Kopstadtplatz bietet Potenzial für eine Neugestaltung mit dem Ziel, ihn zu einem attraktiven, offenen Quartiersplatz zu entwickeln. Schwerpunkte sollen Entsiegelung, Aufwertung der Aufenthaltsqualität, Bepflanzung und die Schaffung einer grünen Oase sein. Eine zusätzliche Begrünung soll das Mikroklima und die Gastronomie stärken.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2028 – 2031

9. Marktkirchenumfeld

Die Maßnahme umfasst die Neugestaltung des öffentlichen Raums rund um die Marktkirche und den Kornmarkt, um die zentrale Bedeutung dieses Areals zu unterstreichen. Geplant sind mehr Grünflächen, Bäume, die Förderung von Außengastronomie sowie die Schaffung eines Begegnungsortes für Kunst, Kultur, Glauben und Wissenschaft. Zunächst können temporäre Maßnahmen als erste Impulse dienen.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2025 – 2029

10. Innenstadtfonds: Punktuelle Qualifizierung des öffentlichen Raums

Die Innenstadt hat in einigen Bereichen infrastrukturelle und gestalterische Defizite, die die Aufenthaltsqualität beeinträchtigen. Ein flexibler Innenstadtfonds soll kleinteilige Projekte zur Verbesserung des öffentlichen Raums fördern, etwa durch klimagerechte Aufenthaltsorte, neue Spiel- und Bewegungsflächen oder die Begrünung versiegelter Flächen.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2027 – 2032

11. Potenzialanalyse „Reduzierung und Neuordnung des ruhenden Verkehrs im öffentlichen Raum"

Die Analyse soll das bestehende Parkraumbewirtschaftungskonzept ergänzen, indem sie Potenziale zur Steuerung von Angebot und Nachfrage sowie zur Entlastung des öffentlichen Raums untersucht. Freiwerdende Flächen sollen für eine klimaresiliente Umgestaltung genutzt werden, mit Fokus auf Fuß- und Radverkehr sowie alternative Mobilitätsangebote.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2028 – 2029

12. Rottstraße/Kreuzeskirchstraße

Die Straßenräume im Bereich der Rottstraße/Kreuzeskirchstraße spiegeln, trotz der Umsetzung verschiedener baulicher Projekte in der Umgebung, noch nicht die gestiegene Attraktivität wider. Eine ganzheitliche Umgestaltung der Straßenräume soll an die Entwicklungen anknüpfen und den Gesamtraum aufwerten, indem Grünflächen erweitert, Barrierefreiheit gewährleistet und klimafreundliche Mobilitätsangebote integriert werden.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

13. Theaterplatz / I., II. und III. Hagen

Die Maßnahme zielt auf eine ganzheitliche Umgestaltung des Platzes und der angrenzenden Straßen ab, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und den Raum autoverkehrsfrei zu gestalten. Der Platz soll für gastronomische Nutzung und kulturelle Veranstaltungen geöffnet werden. Ein freiraumplanerischer Wettbewerb wird zur Qualifizierung der Entwurfsplanung empfohlen.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

14. City-Logistik-Konzept

Das „City-Logistik-Konzept" soll innovative Ansätze wie Lieferzonen, digitale Routenplanung und emissionsfreie Lieferfahrzeuge in der Innenstadt umsetzen. In zwei Phasen soll zunächst ein Konzept entwickelt werden, das auf Best-Practice-Beispielen basiert und eine Potenzialanalyse enthält. Anschließend soll eine Testphase folgen, in der die Maßnahmen praktisch erprobt werden, um den Verkehr zu entlasten und die Umweltbelastung zu reduzieren.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

15. Modellprojekt „Mobility Hub"

Das „Modellprojekt Mobility Hub" zielt darauf ab, ein Konzept zur Integration von Mobility Hubs, die verschiedene Mobilitätsformen wie E-Fahrzeuge, Carsharing und ÖPNV miteinander verbinden, zu entwickeln. In zwei Phasen soll zunächst ein Konzept erarbeitet werden, das Akteurinnen*Akteure, Finanzierung, Standortwahl und Ausstattung definiert. Anschließend soll eine Probestation eingerichtet werden, um die Integration und Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen zu testen.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2030

16. Nord-Süd-Fahrradhauptroute Innenstadt

Ziel der Aufwertung der Nord-Süd-Fahrradhauptroute ist es, die Verbindung zwischen dem Essener Süden und dem Essener Norden für den Fuß- und Radverkehr sichtbarer und sicherer zu gestalten. Dazu sollen auffällige Markierungen auf dem Boden, zusätzliche Beschilderungen und Informationspunkte installiert werden. Eine Verkehrsbeobachtung soll die bauliche Umsetzung vorbereiten und künftig Mobilitätskonflikte vermeiden.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2027

17. Kostenfreie, wettergeschützte Fahrradabstellanlagen

Die Maßnahme beinhaltet die Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellanlagen, die mit multifunktionalen Fahrrad-Service-Stationen und E-Lademöglichkeiten ausgestattet sind. Das kostenlose Angebot soll die Innenstadtbesucher*innen dazu anregen, vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. Eine Bedarfsanalyse und Standortbestimmung sollen die Auswahl geeigneter Plätze für diese Anlagen treffen.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2027

Handlungsfeld „Durchmischt"

18. Potenzialanalyse „Dachnutzungen in der Innenstadt"

Eine Potenzialanalyse soll untersuchen, welche bisher ungenutzen Dachflächen für verschiedene Zwecke wie grüne Dächer, gastronomische Angebote oder urbane Landwirtschaft geeignet sind und welche Nutzungsmöglichkeiten bestehen. Anschließend soll ein „Dach-Atlas" erstellt und Pilotprojekte zur praktischen Nutzung gestartet werden.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

19. Vielnutzungsraum „Pop-Up-Raum"

Die Maßnahme zielt darauf ab, einen niederschwellig nutzbaren Raum einzurichten. Mit einem flexiblen Raumkonzept soll ein integrativer Ort geschaffen werden, der Kultur- und Kreativschaffende, die Öffentlichkeit sowie die Stadtverwaltung einbezieht und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten bietet. Durch die Beteiligung lokaler Akteurinnen*Akteure soll die nördliche Innenstadt als Kreativquartier gestärkt werden.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

20. Vielnutzungsstudie „Neue Nutzungen für die Innenstadt"

Die Studie soll Potenziale in Bereichen wie Handwerk, urbane Produktion und Einzelhandel aufzeigen, mit Fokus auf Umnutzung von großen Shoppingcentern. Durch die Einbeziehung relevanter Akteurinnen*Akteure und eine Analyse leerstehender Flächen sollen nachhaltige Nutzungskonzepte entwickelt werden.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2027

21. Innenstadtbüro und Quartiersmanagement

Das Quartiersmanagement soll eine ortsansässige Anlaufstelle im Programmgebiet darstellen und auf einen längeren Zeitraum von sieben Jahren angelegt werden. Das Quartiersmanagement soll Zielgruppen aktiv einbinden, Netzwerkarbeit leisten und Beteiligungsformate umsetzen. Eine niederschwellige und zentrale Anlaufstelle soll durch die Anmietung eines gut erreichbaren Ladenlokals geschaffen werden, das auch als Treffpunkt für Bürger*innen dient. Doppelstrukturen, insbesondere zu den Tätigkeiten der EMG, sind zu vermeiden.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2026 – 2032

22. Innenstadtfonds: Umsetzung temporärer Formate zur Bespielung der Innenstadt

Der Innenstadtfonds soll flexible, temporäre Formate wie Veranstaltungen, Reallabore, Pop-up-Nutzungen und Festivals fördern, um die Innenstadt als Begegnungs- und Erlebnisort zu stärken und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

23. Verfügungsfonds 50:50

Der Fonds soll Gewerbetreibende, Gastronominnen*Gastronomen und Immobilieneigentümer*innen bei der Umsetzung von Projekten durch eine Kombination aus öffentlichen und privaten Mitteln unterstützen. Der Fonds soll insbesondere dauerhafte Investitionen 50:50 fördern.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2026 – 2032

24. Hof- und Fassadenprogramm

Das Hof- und Fassadenprogramm der Städtebauförderung soll Immobilieneigentümer*innen bei der Neugestaltung von Fassaden und Hofflächen unterstützen. Gefördert werden sollen unter anderem Fassadenanstriche, Begrünungen, ökologische Maßnahmen wie Entsiegelung und Dachbegrünungen sowie künstlerische Gestaltungen.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2026 – 2032

25. Potenzialanalyse „Wohnen in der Innenstadt"

Die Maßnahme soll die Möglichkeiten für die Umnutzung von Büro-, Einzelhandels- und Gewerbeflächen in Wohnraum untersuchen. Dabei werden Faktoren wie Gebäudebestand, Eigentumsverhältnisse und rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigt. Eine Mikro-Bauausstellung soll anschließen.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2030

26. Mikro-Bauausstellung mit experimentellen Wohnformen

Die Mikro-Bauausstellung soll innovative urbane Wohnformen erproben, um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern. Sie soll leerstehende oder ungenutzte Flächen als Standorte aktivieren und durch Kooperationen kreative Ansätze entwickeln.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

27. Stadtteil- und Begegnungszentrum

Die nördliche Essener Innenstadt ist vielfältig, doch es fehlt eine zentrale Anlaufstelle, die Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie kulturelle und soziale Aktivitäten bündelt. Ein Stadtteil- und Begegnungszentrum soll als Treffpunkt für alle Altersgruppen und Hintergründe dienen. Es bietet Beratungsdienste, außerschulische Bildung, Proberäume für Kulturschaffende und Büroräume für Start-ups.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

Handlungsfeld „Gemeinschaftlich"

28. LED-Anzeigetafeln

Digitale Anzeigetafeln sollen an den Haupteingängen der Innenstadt installiert werden. Diese informieren über Veranstaltungen, lokale Initiativen und aktuelle Nachrichten.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2027

29. Fotospots mit Schriftzug ESSEN

Ein Fotospot mit Schriftzug soll die Identität der Innenstadt stärken, als Fotomotiv dienen und ihre Sichtbarkeit in sozialen Medien erhöhen. Das Design könnte in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste entwickelt werden.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2027

30. Raum für Jugendliche

Der Raum soll mit Spiel- und Sportgeräten wie Basketballkörben, Tischtennisplatten und Klettergerüsten ausgestattet werden, um Bewegung, Gemeinschaft und aktive Freizeitgestaltung zu fördern. Jugendliche werden in die Planung eingebunden (Standort und Gestaltung).

A – Leitprojekt Zeitraum: 2028

31. Sport- und Bewegungszentrum

Durch die Förderung neuer Angebote wie Bouldern, 3x3 Basketball, Tischtennisplatten und Skateboard-Halfpipes soll die Innenstadt bewegungsfreundlicher gestaltet werden. An geeigneten Orten sollen die Angebote sowohl temporär als auch dauerhaft umgesetzt werden.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

32. Lichtkonzept Innenstadt

Ein Lichtkonzept soll Wege und Plätze mit Handlungsbedarf identifizieren. Eine bedarfsgerechte, ökologische und digital steuerbare Beleuchtung stärkt Orientierung, Aufenthaltsqualität und Sicherheitsempfinden.

A – Leitprojekt Zeitraum: ab 2027

33. Betreute Aufenthaltsfläche Hoffnungstraße

Die bestehende Aufenthaltsfläche soll erweitert und als betreuter Außenbereich gestaltet werden. Sitzgelegenheiten, Begrünung, Beleuchtung schaffen einen geschützten Ort mit direktem Zugang zu Hilfsangeboten.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2027

34. Innenstadtfonds: Wettbewerb für bürgerschaftliche Projekte

Bürger*innen können ihre Projekte einreichen, die von einer Jury bewertet und mit einer finanziellen Unterstützung von bis zu 100 Prozent gefördert werden. Der Fonds unterstützt beispielsweise Veranstaltungen, bauliche Maßnahmen und digitale Tools.

B – Zukunftsprojekt Zeitraum: ab 2033

35. Jährliche Innenstadtkonferenz

Die Innenstadtkonferenz soll den Dialog über die Entwicklung der Innenstadt fördern. Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft treffen sich, um Ideen auszutauschen und die Umsetzung der Maßnahmen des IEK zu diskutieren, sich zu vernetzen und Wissen auszutauschen.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2026 – 2032

36. Eigentümer-Forum

Die Plattform dient dem Austausch zwischen der Verwaltung, den privaten Eigentümerinnen*Eigentümern und anderen relevanten Beteiligten . Hier sollen Entwicklungsperspektiven abgestimmt, gemeinsame Ziele formuliert und Handlungsbedarfe für die Innenstadt diskutiert werden.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2026 – 2032

37. Innenstadtbeirat

Circa 30 bis 40 Expertinnen*Experten aus verschiedenen Bereichen sollen die Stadtverwaltung und politische Gremien bei der Innenstadterneuerung unterstützen und den Austausch zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft stärken.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2026 – 2032

38. Kommunikationsstrategie und -plattform „Zukunft.Essen.Innenstadt"

Die Maßnahme vermittelt den Transformationsprozess verständlich und zielgruppengerecht. Eine grafische Dachmarke wird dafür auf verschiedenen Kommunikationskanälen eingesetzt.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2026 – 2032

39. Evaluation „Zukunft.Essen.Innenstadt"

Die Maßnahme dient der Überprüfung der Zielerreichung. Die Kombination von quantitativen und qualitativen Daten ermöglicht Anpassungen, fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Akteurinnen*Akteuren, stärkt die Transparenz und soll helfen, den Einsatz von Fördermitteln zu legitimieren und die langfristige Entwicklung der Innenstadt zu sichern.

A – Leitprojekt Zeitraum: 2032

STADT ESSEN

Zukunftsplan zum Integrierten Entwicklungskonzept (IEK)



Zukunft.Essen.Innenstadt

Impressum

Herausgeberin
Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Rathaus, Porscheplatz
45121 Essen

Projektsteuerung
Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Abteilung Teilräumliche Stadtentwicklung, Bauleitplanung Innenstadt/Mitte
Lindenallee 10
45127 Essen

Marco Eißing
Telefon: 0201 88-61300
E-Mail: Marco.Eissing@amt61.essen.de

Natalja Sarna
Telefon: 0201 88-61332
E-Mail: natalja.sarna@amt61.essen.de

Projektbearbeitung

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE ARCHITEKTEN STADTPLANER INGENIEURE

REICHER HAASE ASSOZIIERTE GMBH
Schäferstraße 33
44147 Dortmund
do@rha-planer.eu

www.rha-planer.eu

Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher
Dipl.-Ing. Holger Hoffschröer
Bauass. M.Sc. Christoph Klanten
M.Sc. Moritz Lippold
M.Sc. Matthias Happel
M.Sc. Sara Sittinger

zebralog

Zebralog GmbH - Büro Bonn
Adenauerallee 15
53111 Bonn
info@zebralog.de

www.zebralog.de

Oliver Märker
Stephan Landau
Jacqueline Fuchs
Ilka von Eynern

Gefördert durch

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

Foto Titelseite
Kirsten Neumann

Essen, August 2026

Zukunft.Essen. Innenstadt

www.essen.de /innenstadtentwicklung